



Foto: Ilja Höpping / Stadt Duisburg

IN DIESER AUSGABE

STRATEGIEPAPIER ZUR  
STAHLPRODUKTION

DUISBURGS VIELFALT ALS  
ERFOLGSFAKTOR

ARBEITSTREFFEN  
„ZIRKULÄRES BAUEN“

ZWEI NEUE HUBS  
FÜR NEUE IMPULSE

DUISBURG ALS STARKER  
INVESTITIONSSTANDORT

TÄTIGKEITSBERICHT:  
PROJEKTE UND STRATEGIEN

EDITORIAL • RASMUS C. BECK

**Liebe Leserinnen und Leser,**

die Stahlindustrie in Duisburg ist von essenzieller Bedeutung für die industriellen Wertschöpfungsketten und die wirtschaftliche Resilienz Deutschlands sowie Europas. Dies unterstreicht das neu vorgestellte Strategiepapier „Stahlproduktion in Deutschland – ein Bestandteil unserer Daseinsvorsorge“.



Duisburgs Wirtschaft zeichnet sich zudem durch Vielseitigkeit, Innovationsgeist und Zukunftsorientierung aus – Veranstaltungen wie „Wirtschaft gemeinsam“ belegen dabei, dass genau diese Vielfalt ein Standortfaktor ist.

Auch im Bereich zirkuläres Bauen nimmt Duisburg eine Vorreiterrolle ein: Mit Partnern aus der Eurodelta-Region entwickeln wir im Projekt DU.zirkulär Lösungen für eine ressourcenschonende Bauwirtschaft.

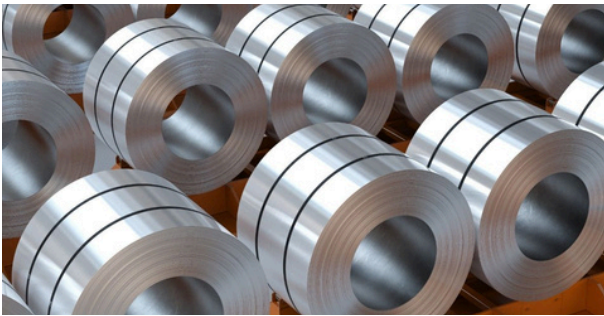
Die Immobilienwirtschaft bleibt darüber hinaus Kerngeschäft. Der frisch aufgelegte Immobilienmarktbericht für Duisburg bescheinigt der Stadt, sich in weiterhin herausfordernden Zeiten als Investitionsstandort mit Wachstumspotenzial zu behaupten. Mit dieser Botschaft werben wir auch auf den führenden Fachmessen MIPIM und polis Convention um Investoren für einen starken Wirtschaftsstandort.

Mit besten Grüßen

Ihr

Rasmus C. Beck  
Geschäftsführer  
Duisburg Business & Innovation GmbH

## STRATEGIEPAPIER ZUR STAHLPRODUKTION IN DEUTSCHLAND



Die Stahlindustrie in Duisburg ist ein zentraler Bestandteil der industriellen Wertschöpfung und ein wichtiger Pfeiler der deutschen Wirtschaft. Doch die Branche steht unter Druck.

Das nun vorliegende und parteiübergreifende Strategiepapier, initiiert von der DBI mit der Brost-Stiftung und erstellt in Zusammenarbeit mit der Stadt Duisburg und der IG Metall, zeigt Wege zur Sicherung der Stahlproduktion auf und definiert die zentralen Handlungsfelder. Dazu gehören ein wettbewerbsfähiger Energiemarkt, ein wirksamer Schutz vor unfairem Wettbewerb und gezielte Investitionen in die grüne Transformation.

Ziel ist es, den Standort Duisburg als Schlüsselregion für nachhaltige und innovative Stahlproduktion zu erhalten. Die Autoren fordern klare politische Weichenstellungen, um die Versorgungssicherheit und industrielle Stärke Deutschlands langfristig zu sichern.

[MEHR ERFAHREN](#)



## WIRTSCHAFT GEMEINSAM: DUISBURGS VIELFALT ALS ERFOLGSFAKTOR

Migrantische Unternehmen sind eine treibende Kraft für die Duisburger Wirtschaft. Das zeigte die Veranstaltung „Wirtschaft gemeinsam“, veranstaltet durch DBI und den Türkisch-Deutschen Unternehmer- und Akademikerverein (TIAD). Das Institut für Arbeit und Technik stellte die neue Studie zur migrantischen Ökonomie vor.

Mehr als 6.000 migrantische Unternehmen erwirtschaften ein BIP von 4,2 Milliarden Euro und sichern 40.600 Arbeitsplätze. Besonders stark sind sie im Baugewerbe (53,5 Prozent), im Handel (25,1 Prozent) und im Gastgewerbe (40 Prozent) vertreten. Die Studie zeigt auch, dass Duisburg mit 54,5 Prozent migrantischen Einzelunternehmen weit über dem NRW-Durchschnitt liegt. „Wir sind keine Migranten mehr, wir sind Duisburger“, betonte Ismail Ünal, Vorsitzender des TIAD.



Die Studie des Instituts für Arbeit und Technik, erstellt im Auftrag der Stadt Duisburg, empfiehlt eine stärkere Vernetzung und gezielte Förderprogramme, um dieses Potenzial noch besser zu nutzen. Die Botschaft der erfolgreichen Veranstaltung in der Königsgalerie war klar: Duisburgs Vielfalt ist ein wirtschaftlicher Standortfaktor.

[MEHR ERFAHREN](#)



## ARBEITSTREFFEN „ZIRKULÄRES BAUEN“ IN DER EURODELTA-REGION



Die Bauwirtschaft steht vor der Herausforderung, Stoffkreisläufe effizient zu gestalten. Das Arbeitstreffen Zirkuläres Bauen (ASSET) in Duisburg brachte Experten zusammen, um nachhaltige Strategien zu entwickeln.

Im Mittelpunkt stehen Materiallager, Sortierzentren, der Abbau regulatorischer Hürden und die Stärkung des Marktes für Sekundärrohstoffe wie gebrauchte Verpackungen aus Glas, Kunststoff, Metall oder Verbundstoffen.

Duisburg nimmt mit DU.zirkulär und dem Netzwerk Circular Rhein.Ruhr eine Vorreiterrolle ein. Hier geht es um konkrete Lösungen für zirkuläres Bauen und den Wandel zur Kreislaufwirtschaft.

Beteiligt sind neben Städten wie Amsterdam, Brüssel und Den Haag auch die RWTH Aachen, die Delft University of Technology sowie Organisationen wie die Deltametropolis Association, Metrex und die DBI.

[MEHR ERFAHREN](#)



## ZWEI NEUE HUBS FÜR NEUE IMPULSE



Mit den neuen HUBs „Projektentwicklung & Europa“ und „Young Talents“ setzt die DBI innovative Impulse für den Wirtschaftsstandort Duisburg.

Der HUB „Projektentwicklung & Europa“ stärkt die Duisburger Wirtschaft nachhaltig. In Kooperation mit regionalen und

europaweiten Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung entstehen Projekte zu den Themen Digitalisierung, Klimawandel und Fachkräftemangel. Duisburger Unternehmen profitieren vom Transfer erprobter Strategien, etwa im Bereich der Kreislaufwirtschaft und der digitalen Transformation.

Der HUB „Young Talents“ bietet Studierenden und Berufseinsteigern eine Plattform, um Praxiserfahrungen zu sammeln, von Mentoren zu lernen und sich zu vernetzen. Trainings, Workshops und Events fördern die persönliche Entwicklung, gleichzeitig bereichern frische Ideen unsere Teams. Darüber hinaus gelingt es so, den Zustrom motivierter Nachwuchskräfte zu sichern – prägend für die Zukunft der DBI.

[MEHR ERFAHREN](#)



## DUISBURG BEHAUPTET SICH ALS INVESTITIONSSTANDORT

Die DBI engagiert sich intensiv für den Investitionsstandort Duisburgs. Der Immobilienmarkt-Jahresbericht Duisburg 2024 bietet fundierte Einblicke in die Marktentwicklung und dient als Entscheidungshilfe für Investoren und Planer.

Duisburg behauptet sich als Hotspot für Logistik mit 81.700 m<sup>2</sup> Flächenumsatz, was eine Steigerung von 40 Prozent gegenüber dem Vorjahr bedeutet, sowie auf dem Investmentmarkt. Hier entwickelt sich das Transaktionsvolumen um das Eineinhalbfache auf 203 Mio. Euro.

Auch auf den Fachmessen sind wir präsent: Vom 11. bis 14. März 2025 haben wir auf der MIPIM (Stand Riviera 8, D13) am Gemeinschaftsstand von NRW.Global Business um Investoren geworben. Vom 7. bis 8. Mai 2025 sind wir auf der polis Convention (Stand F04.1) in Düsseldorf – einer zentralen Plattform für Stadt- und Projektentwicklung, Innovative Quartiere und die Transformation von Gewerbeflächen stehen dabei im Fokus.



Unser Ziel, sowohl beim Immobilienmarktbericht als auch auf der Mipim und der polis Conevention: Duisburg als dynamischen und lebenswerten Wirtschaftsstandort weiter zu stärken.

[MEHR ERFAHREN](#)



## TÄTIGKEITSBERICHT

Der Tätigkeitsbericht der DBI bietet einen umfassenden Einblick in unsere Projekte und Strategien zur Transformation der Wirtschaft und Stärkung der Resilienz.

[MEHR ERFAHREN](#)



### Impressum

**Herausgeber und Redaktion:**  
Duisburg Business & Innovation GmbH  
Calaisplatz 5  
D-47051 Duisburg

**Vertretungsberechtigt:**  
Geschäftsführer: Rasmus C. Beck, Michael Rüscher  
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Sören Link,  
Oberbürgermeister Stadt Duisburg

### Kontakt:

Telefon: +49 (0)203 36 39 0  
Fax: +49 (0)203 36 39 333  
E-Mail-Adresse: kontakt@duisburg.business  
**Handelsregistereintrag:**  
Amtsgericht Duisburg  
Registernr.: HRB 4641  
Umsatzsteuer ID: DE 119 550 686

### Projektleitung und redaktionelle Verantwortung:

Marc Oliver Hänig  
E-Mail: haenig@duisburg.business  
Tel.: +49 (0) 203 36 39 353